

Pressemitteilung: 13 109-137/23

# Großhandelspreise fielen im Juni 2023 um 7,3 %

## Preisdämpfer waren Heizöl, Treibstoffe und Getreide

Wien, 2023-07-06 – Der **Großhandelspreisindex (GHPI 2020)** für **Juni 2023** erreichte nach vorläufigen Daten von Statistik Austria 129,2 Indexpunkte. Damit waren die Verkaufspreise im Großhandel um 7,3 % niedriger als ein Jahr davor. Im Vergleich zum Vormonat gab es einen leichten Rückgang von 0,3 %. Im Mai 2023 hatte die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr bei –4,7 % gelegen.

„Im Juni 2023 waren die österreichischen Großhandelspreise um 7,3 % niedriger als im Juni 2022 – damit verbuchte der Großhandel das vierte Monat in Folge zunehmende Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahr. Der Preisdruck ließ vor allem bei Heizöl, Treibstoffen und Getreide weiter nach. Auch bei Produktgruppen mit weiterhin hohen Preisanstiegen – etwa bei Nahrungsmitteln und Baumaterialien – schwächte sich die Teuerungsdynamik mittlerweile ab“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Teilweise beachtliche Rückgänge im Jahresvergleich

Die kräftigen Preissenkungen gegenüber **Juni 2022** haben den Index des heimischen Großhandels abermals stark beeinflusst. Vor allem bei Eisen und Stahl (–35,9 %), Altmaterial und Reststoffen (–35,5 %), Gummi und Kunststoffen in Primärformen (–34,1 %), sonstigen Mineralölerzeugnissen (–32,3 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermitteln (–31,8 %), aber auch bei Motorenbenzin inkl. Diesel (–26,8 %) verloren die Preise deutlich an Dynamik. Weitere auffallende Preisminderungen gab es bei Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (–22,7 %), Nicht-Eisen-Metallen (–11,9 %), Rohholz und Holzhalbwaren (–8,7 %), Häuten und Leder (–4,6 %), festen Brennstoffen (–3,2 %) sowie technischen Chemikalien (–2,0 %).

Zu Preiszunahmen kam es jedoch bei Zucker, Süßwaren und Backwaren (+22,6 %), sonstigen Nahrungsmitteln (+19,2 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+19,0 %), Glaswaren, keramischen Erzeugnissen und Tonwaren (+16,7 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (+14,5 %), sonstigen Baustoffen (+13,8 %), aber genauso bei Reinigungsmitteln (+13,5 %), auch wenn diese nicht mehr so hoch ausfielen wie noch in den Monaten zuvor. Außerdem verteuerten sich alkoholhaltige Getränke sowie Parfümeriewaren und Körperpflegemittel (je +13,0 %), landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+12,5 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+11,6 %), sonstige Maschinen und Einrichtungen (+10,7 %), alkoholfreie Getränke (+10,6 %), Textil-, Näh- und Strickmaschinen (+10,5 %) sowie Tapeten und Fußbodenbeläge (+10,3 %).

### Preisnachlässe im Monatsvergleich

Der nach unten zeigende Preistrend gegenüber **Mai 2023** setzte sich bei Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (–7,1 %), Altmaterial und Reststoffen (–6,4 %), Eisen und Stahl (–5,7 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermitteln (–5,4 %) weiter fort. Ebenfalls billiger wurden technische Chemikalien (–3,6 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–3,5 %), Häute und Leder (–2,7 %) sowie Nicht-Eisen-Metalle, Rohholz und Holzhalbwaren (jeweils –2,2 %).

Zu Preisanstiegen kam es im gleichen Zeitraum bei Glaswaren, keramischen Erzeugnissen und Tonwaren (+4,8 %), Motorenbenzin inkl. Diesel sowie sonstigen Mineralölerzeugnissen (je +1,9 %) und auch Fleisch und Fleischwaren (+1,3 %).

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

## Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
<b>2023 2. Quartal<sup>1</sup></b>	<b>130,3</b>	<b>-2,8</b>	<b>-4,7</b>
2023 Juni <sup>1</sup>	129,2	-0,3	-7,3
2023 Mai	129,6	-1,9	-4,7
2023 April	132,1	-0,7	-1,9
<b>2023 1. Quartal</b>	<b>134,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>7,4</b>
2023 März	133,0	-0,8	-0,4
2023 Februar	134,1	-0,5	10,2
2023 Jänner	134,8	1,5	13,2
<b>2022 Jahresdurchschnitt</b>	<b>133,5</b>	-	<b>20,9</b>
<b>2022 4. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>0,0</b>	<b>17,4</b>
2022 Dezember	132,8	-2,3	14,4
2022 November	135,9	-3,0	16,5
2022 Oktober	140,1	3,1	21,2
<b>2022 3. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>21,6</b>
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
<b>2022 2. Quartal</b>	<b>136,7</b>	<b>9,5</b>	<b>25,9</b>
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: [barbara.albl@statistik.gv.at](mailto:barbara.albl@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA